

# MASSACRE RECORDS

Massacre Records Gesellschaft für Musikmarketing mbH · Rauheckstr.10 · 74232 Abstatt (Germany) phone +49-(0)7062-95540  
www.massacre-records.com

**ALBUM TITLE: Doomshine – The Piper At The Gates Of Doom**

**FORMAT: CD**

**LABEL: Massacre Records**

**CAT. NUMBER: MAS-CD 0493**

**RUNNING TIME: 73:17 minutes**

**MUSIC STYLE: Doom Metal**

**HOME COUNTRY: Germany**

**BARCODE: 4028466104939**

**RELEASE DATE: 02.07.2010**

**LINE-UP:**

Carsten Fisch – Bass/Backing Vocals

Timmy Holz – Lead Vocals/Guitar

Sven Podgurski – Lead Guitar

Markus Schlaps – Drums

**DISCOGRAPHY:**

2004 Thy Kingdom Come

2010 The Piper At The Gates Of Doom



**TRACKLISTING:**

1. Sanctuary Demon
2. Actors of the Storm
3. Hark! The Absurd Angels Fall
4. River Of January
5. Doomshine Serenade
6. The Crow Pilot
7. Cold Cypher Ceven
8. Vanished
9. Waltzhalla
10. Godhunter

**FACTS:**

- Das zweite Album der Thrash Metaller der führenden deutschen Doomster Doomshine aus Ludwigsburg
- Grandioser Doom Metal im Solitude Aeturnus/St. Vitus-Stil!
- Glänzende Presseresultate für Debutalbum „Thy Kingdom Come“ (2004) u.a. 10 x Dynamit im Rock Hard!
- Mastering von Andy Horn im Red Room (Edenbridge, Halford, Rob Rock, Liv Kristine, Mortal Love, Majesty u.a.)
- Stete Livepräsenz seit 2001 und diverse Festival Auftritte!
- Ganzseitige Marketing Kampagne im Juli mit Iron Fate/Burden Of Grief u.a im Metal Hammer (D), Rock Hard (D, Legacy (D), Aardschok (NL), Hard Rock (FR), Metal Hammer (GR), Terrorizer (GB)
- Internet promotion mit Bannern, Interviews und Reviews: Soulfood.de, Powermetal.de, Metal.de, Wallsoffire.com, Stalker.cd, Vampster.com, Laut.de, MetalInside.de, Metalglory.de, myrevelations.com und anderen!
- Newskampagne im web 2.0 u.a. in – MetalFlirt, Wer Kennt Wen, Studi/MeinVZ, SchülerVZ, Localisten, Kwick, MetalCon
- Online Stream und Song Teasers vor Album Release auf Band Homepage (Myspace site).
- Flyer und e-Newsletter Verteilung an mehr als 100.000 Kontakte durch Street/E-Team

**BIOGRAPHY:**

Als „Melodic Doomed Metal“ umschreibt das süddeutsche Quartett bereits seit 2001 ziemlich treffend seine Musik und entscheidet sich 2002 für den Bandnamen Doomshine.

Anfang 2003 eröffnen Doomshine das erste (inzwischen legendäre) Doom Shall Rise-Festival, ohne bis dahin eine Veröffentlichung vorweisen zu können. Im August selben Jahres erscheint über Metal Supremacy die 7“ Single „Shining in Solitude“, auf der die bereits ein Jahr zuvor aufgenommenen Songs „Shine On Sad Angel“ und „Where Nothing Hurts But Solitude“ enthalten sind. Kurz darauf unterschreiben Doomshine bei Iron Glory Records, welche das im Underground abgefeierte Albumdebut „Thy Kingdom Come“ im Sommer 2004 auf den Markt werfen. Da sich Iron Glory Records überraschend auflösen, ergreifen Doomshine im Jahr 2005 die Chance einen Deal mit dem weitaus bekannteren Label Massacre Records abzuschließen. Dass es mehr als 5 Jahre dauern sollte, bis das zweite Album erscheint, konnte damals noch niemand ahnen. Aber wir sprechen hier im großen und ganzen schließlich von Doom Metal...

Das neue Werk trägt „The Piper At The Gates Of Doom“ als Titel, welcher natürlich an das Pink Floyd Debut von 1967 erinnert, musikalisch aber wieder dem Doom Metal zuzuordnen ist. Wenn auch nicht ganz so klassisch, wie vielleicht erwartet. Die Vision einer unverkrampft zeitgemäßen Darstellung des Doom Metals mag nicht jedem traditionsbewussten Metalfan zusagen, unterstreicht allerdings deutlich die antikommerzielle Ausrichtung der Band. Lyrisch werden zwar wie gewohnt die eher dunklen Seiten dieses Planeten bearbeitet. Wer sich aber die Mühe macht und tiefer eintaucht, wird statt von Klischee tiefendem Gejammer eher auf sozialkritische und/oder gar zynische Texte stoßen. Neben neun Eigenkompositionen findet man auf „TPATGOD“ mit „Vanished“ auch eine Coverversion von Mirror Of Deception, was die Loyalität innerhalb der Dooomszene deutlich macht.

Erwähnenswert zum neuen Album wäre da nur noch, dass Doomshine-Bassist Carsten Fisch -wie bereits beim Debut- für die Aufnahmen, den Mix und sogar das Coverartwork selbst verantwortlich ist.

Doomshine schreiten mit langsamen Schritten auf ihr 10-jähriges Bandjubiläum zu und können trotz weniger Veröffentlichungen mit Stolz zurückschauen. Wie sie selbst gerne betonen, ist die Basis von Doomshine (noch vor der Liebe zur Musik) ihre fast 20-jährige Freundschaft, welche hauptsächlich für das stabile Line-up verantwortlich sein dürfte.